

Flamenco zum Geburtstag

Flamencos en route im Kurtheater Baden

Isabelle Jakob · Den 30. Geburtstag einer Tanzkompanie zu feiern, ist etwas Besonderes. Denn: sich drei Jahrzehnte in der nationalen und internationalen Tanzlandschaft zu behaupten, ist eine Leistung – im Falle von Flamencos en route geradezu eine Meisterleistung. Die Produktionen der Truppe um Brigitta Luisa Merki sind ständig ausverkauft, werden mit Preisen überhäuft und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Nicht anders ist das bei «Perlas peregrinas», einer von vier Jubiläumsproduktionen, die im Kurtheater Baden aufgeführt werden.

Wie immer, der Saal ist voll. Zum Ende wird er vom begeisterten Fusstrommeln ein wenig erbeben. Aber zuerst zeigen Flamencos en route eine Choreografie in sechs Bildern. Fröhlich eröffnet wird der Tanzabend von der gesamten Truppe, danach folgen die «Musas de Don Juan». Diese Szene zeigt den legendären Frauenhelden nicht als Herzensbrecher, sondern stellt vielmehr die Frauen in den Mittelpunkt, die zu seinen Musen werden. Durch diesen sorgsam inszenierten Perspektivenwechsel wird das Bild sehr gefühlvoll.

Dies gilt auch für «Don Quijote y Sancho Panza», das die Freundschaft der beiden Umherziehenden beleuch-

tet. Während Quijote vom Tänzer Alvisé Carbone verkörpert wird, mimt Pedro Obregon seinen Begleiter. Ein rührendes Duo, das sich zu schützen, zu lieben, aber auch humorvoll zu schelten weiss. Einen Höhepunkt des Abends stellt das fünfte Bild, «Trio infernal», dar, in welchem eine Sängerin, ein Perkussionist und ein Tänzer in vollendeter Perfektion die elementaren Ausdrucksformen des Flamencos präsentieren. Eine Szene, die dem Publikum so manches Raunen entlockt.

An «Perlas peregrinas» lassen sich die Kernqualitäten der Flamencos en route herauslesen. Die Kompanie hat sich, nicht zuletzt dank ihrer derzeitigen Leiterin Brigitta Luisa Merki der Verbindung des Flamencos mit verschiedenen Musikstilen verschrieben, ohne jemals in den gängigen Traditionen festsitzen zu wollen. So ist auch dieser Abend niemals verstaubt, wagt sowohl in tänzerischer als auch in musikalischer Hinsicht Ausflüge ins Zeitgenössische. Jeder Tänzer, jede Sängerin und jeder Musiker kommt vollends zur Geltung, nicht zuletzt deshalb, weil sich die Inszenierung viel Zeit lässt. Zeit für die Kunst.

Baden, Kurtheater, 19. Oktober.

:::::